

DIPLOMA IN TEACHING GERMAN AS A FOREIGN LANGUAGE

Term-End Examination

December, 2017

00403

DTG-004 : LESSON PLANNING, PREPARATION & EVALUATION

Time : 3 hours

Maximum Marks : 100

Note :

- (i) Write your Enrolment No., Exam Centre Code and Sign on the **Question Paper cum Answer Booklet** in space given below.
- (ii) Furnish your answers in the **Question Paper cum Answer Booklet** itself in the space provided against each question.
- (iii) If any candidate does not return the **Question Paper cum Answer Booklet** after the completion of the examination, it will be treated as a punishable offence and action will be taken accordingly.

(To be filled in by the Candidate)

Enrolment Number in Figures

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Enrolment Number in Words

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Examination Centre Code

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Day and Date _____

Signature of the Candidate _____

Signature of the Invigilator _____

Signature of the Centre Superintendent with Seal _____

For the Examiners :

Q. No.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Total
Marks/Grades													

Overall Grade/Marks : _____

Signature of the Evaluator

and Name (in full) : _____

Evaluator Code : _____

BLOCK 1: UNTERRICHTSPLANUNG

Aufgabe 1:

Sie haben wichtige **Konzepte und Begriffe** zum Thema **Unterrichtsplanung** kennen gelernt. Welche der Aussagen zu diesem Thema sind richtig und welche sind falsch? Kreuzen Sie an.

Aussagen zur Grammatikvermittlung	Richtig	Falsch
<i>0. Eine Lehrskizze ist in der Lehrerbildung und auch für erfahrene Lehrer ein sinnvolles Instrument zur Unterrichtsplanung.</i>	X	
1. Die Planung beginnt immer mit der Formulierung eines Lernzieles.		
2. Bei der Planung kann der Lehrende entscheiden, ob es in der Unterrichtsstunde alle Phasen geben soll oder nicht.		
3. Wenn die Lernenden in der Gruppe zusammenarbeiten, kann der Lehrende überprüfen, ob alle das Lernziel erreicht haben.		
4. Frontalunterricht hat den Vorteil, dass der Lehrende eine Phase sehr gut planen und strukturieren kann.		
5. In den Phasen des Übens beginnt man mit freien Übungen und macht dann stärker gesteuerte und zum Schluss stark gelenkte Übungen.		

[5 x 5 Punkte; 25 Punkte]

Aufgabe 2:

Auf der nächsten Seite sehen Sie eine Seite aus einem Lehrwerk für Anfänger mit Illustrationen und Übungen (A1 und A2). Die Seite bildet den Anfang einer neuen Lektion. Außerdem gibt es zu dem Anfang dieser Lektion einen kurzen Hörtext (ca. 2 Minuten) mit einem Gespräch zwischen einem Vater und seinen Kindern im Supermarkt; in dem Gespräch gibt es einen kleinen Konflikt, weil Vater und Kinder unterschiedliche Dinge, die unter A abgebildet sind, kaufen wollen.

Schauen Sie sich die Lehrbuchseite an und lösen Sie die Aufgaben 2a und b.



Papa, kaufst du mir ein Eis?



Bombon das, -s

Luftballon der, -s

Lolli der, -s

Kaugummi der, -s

Feuerzeug das, -e

Gummibärchen das, -s

Zigarette die, -n

Fernsehzeitschrift die, -en

Spielzeugauto das, -s

Schokoriegel der, -e

Eis das (nur Sg.)

Überraschungsei das, -er

Lernzettel:

Notieren Sie Nomen immer mit Artikel, Plural und Wortart, also die Zigarette, -n (= warmer Vokal), das Spielzeugauto, -s (= langer Vokal). Spielen Sie mit den neuen Wörtern: Summen Sie die Wörter, sprechen Sie die Wörter laut und leise, langsam und schnell ...

Was sagen die Kinder? Was antwortet der Vater?

- Ich möchte einen Lolli.
 - Nein, heute bekommst du keinen.
- Papa, schau mal: Gummibärchen!
 - Nein, heute gibt es keine Gummibärchen.

Wer möchte was? Hören Sie und markieren Sie.

	der Vater	die Kinder		der Vater	die Kinder
Eis	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Zigaretten	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Luftballon	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Feuerzeug	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kaugummi	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Lolli	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Spielzeugauto	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Überraschungsei	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Fernsehzeitschrift	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Gummibärchen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Quelle: *Tangram 1 aktuell* (Kurs- und Arbeitsbuch, Lektion 1-4) München: Hueber (S. 43)

Aufgabe 2a:

Unten sehen Sie den Anfang einer Lehrskizze mit den ersten beiden Phasen. Bei der zweiten Phase fehlt Vieles: z.B. das Teillernziel, die Lerner- Lehreraktivitäten, die Sozialform etc. Ergänzen Sie die Lücken in der Lehrskizze mit folgenden Einträgen:

- Neuer Wortschatz: Bonbon, Gummibläschen, ... Grammatische Struktur aus Lekt. 3: Akkusativ
- Die Lerner a) beantworten die Fragen und b) sprechen Dialoge.
- a) Frontalunterricht, b) Partnerarbeit
- KB S. 43, a) Illustrationen b) Übung A1
- Einführung
- Die Lerner können hören, wer im Supermarkt welches Produkt haben möchte ODER: ... können hören, was der Vater und was die Kinder kaufen möchten.
- Die Lerner hören den Dialog von der CD, bearbeiten die Aufgabe und vergleichen ihre Ergebnisse mit dem Nachbarn
- Der Lehrer erklärt die Aufgabe, spielt die CD ab und erklärt, dass die Schüler ihre Ergebnisse mit denen des Nachbarn vergleichen sollen
- Einzelarbeit und Partnerarbeit
- Präsentation

Zeit	Teillernziel	Lerninhalt	Lerneraktivität	Lehreraktivität	Sozialform	Medien u. Materialien	Phase
10 Min.	Die Lerner können neue Wörter in einem Dialog verwenden.			Der Lehrer a) fragt: Wo? Wer? Was? b) gibt mit einem Schüler ein Beispiel für A1 und hilft bei Problemen.			
5 Min.		Selektives Hören				Kursbuch, Seite 43, Übung A2, CD-Player und CD, Track 34	

[10 x 4 Punkte; 40 Punkte]

Aufgabe 2b:

Sie haben gelernt, dass Phasen spezifische Funktionen haben. In der Einführung in der Lehrskizze sorgt der Lehrende z.B. dafür, dass wichtiger *Wortschatz vorentlastet* wird. Schauen Sie sich noch einmal die Einführungsphase in der Skizze an und überlegen Sie, welche anderen Funktionen eine Einführung haben kann. Erläutern Sie zwei (weitere) Funktionen von Einführungen in wenigen Worten.

Beispiel:

Funktion der Einführungsphase: Vorentlastung von Wortschatz

Funktionen der Einführungsphase:

1. _____

2. _____

[2 x 2,5 Punkte; 5 Punkte]

BLOCK 3: EVALUIEREN UND BERATEN

EINHEIT 1: LEISTUNGSMESSUNG

Aufgabe 1:

Sie haben sich mit relevanten Fachbegriffen zur Leistungsmessung im Deutschunterricht beschäftigt. Welche der Aussagen sind richtig und welche sind falsch? Kreuzen Sie an.

Aussagen zur Leistungsmessung	Richtig	Falsch
0. In der Leistungsmessung bedeutet Reliabilität, dass Lerner mit den gleichen sprachlichen Leistungen beim Test auch dieselbe Note bekommen.	X	
1. Objektivität bedeutet, dass alle Lerner gleich behandelt werden.		
2. Validität bedeutet, dass man alle Fehler, die ein Lerner macht, in die Bewertung einbezieht.		

[2 x 3 Punkte; 6 Punkte]

Aufgabe 2:

Sie haben gelernt: Tests im Deutschunterricht können unterschiedliche **Aufgabentypen** enthalten. Die Aufgaben sind entweder geschlossen, halboffen oder offen. Wie lassen sich die folgenden Aufgaben (Material 1 - 3 auf den nächsten Seiten) in die Typologie einordnen? Machen Sie in der Tabelle jeweils ein Kreuz.

Material	offen	halboffen	geschlossen
<i>Beispiel</i>	X		
1			
2			
3			

[3 x 3 Punkte; 9 Punkte]

Beispiel:

● **Monikas Tagesablauf. Monika erzählt.**

- | | |
|-----------------------------------|---|
| 7.10 (aufstehen) | <u>Um zehn nach sieben stehe ich auf.</u> |
| 7.20 (frühstücken) | _____ |
| 7.45 (zur Schule fahren) | _____ |
| 8.05 (Schule, anfangen) | _____ |
| 13.30 (nach Hause zurückfahren) | _____ |
| 13.45 (zu Mittag essen) | _____ |
| 15.00-18.00 (Hausaufgaben machen) | _____ |
| 18.10 (Judith anrufen) | _____ |
| 18.15-19.00 (fernsehen) | _____ |
| 19.30 (zu Abend essen) | _____ |
| 21.50 (schlafen gehen) | _____ |

Quelle: Wir 1 (Arbeitsbuch) Stuttgart: Klett, S. 82

Material 1

● **Schreibe Mitschnitte wie im Skriptal.**



- Guten Abend.
- Ich nehme



Quelle: Wir 1 (Arbeitsbuch) Stuttgart: Klett, S.

Material 2



Um wie viel Uhr stehst du auf?

● **Wie spät ist es? Was gehört zusammen?**

1. Uhr
2. Uhr
3. Uhr
4. Uhr
5. Uhr
6. Uhr
7. Uhr
8. Uhr

So sagt man privat:

- a. Viertel nach sechs
- b. zehn nach sechs
- c. fünf vor halb zwei
- d. halb eins
- e. fünf vor fünf
- f. Viertel vor vier
- g. fünf nach halb sieben
- h. halb zehn

Quelle: Wir 1 (Arbeitsbuch) Stuttgart: Klett, S. 89

● **Ergänze die richtigen Formen von finden.**

- Ich _____ Deutsch interessant. Und du? Wie _____ du Deutsch?
- Ich _____ Deutsch schwer.
- Und Antonio? Wie _____ er Deutsch?
- Er _____ Deutsch langweilig.

Quelle: Wir 1 (Arbeitsbuch) Stuttgart: Klett, S. 70

EINHEIT 2: EVALUATION

Aufgabe 1:

Sie haben gelernt: Es ist sinnvoll, unterschiedliche Formen der Evaluation des eigenen Unterrichts zu nutzen.

Ordnen sie den Evaluationsformen (1.-4.) die Erklärungen (A-D) zu und ergänzen Sie die Tabelle.

Evaluationsformen:

Erklärung:

- | | |
|-----------------------------|--|
| 1. Hospitation | A Der Lehrer vergleicht z. B. schriftliche Hausaufgaben. |
| 2. Introspektive Checkliste | B Der Lerner dokumentiert den eigenen Lernprozess. |
| 3. Text- und Inhaltsanalyse | C Ein anderer Lehrer beobachtet den Unterricht. |
| 4. Lernerportfolio | D Der Lehrer reflektiert mit Hilfe eines Fragenkatalogs. |

1.	2.	3.	4.
C			

[3 x 3 Punkte; 9 Punkte]

EINHEIT 3: BERATUNG VON LERNENDEN

Aufgabe 1:

Sie haben gelernt: Es gibt verschiedene Hilfsmittel, die Sie als Lehrender zur Beratung der Lernenden einsetzen können. Auf der nächsten Seite sehen Sie z. B. eine Lernvereinbarung, die nach einem Gespräch zwischen Lehrenden und Lernenden entstanden ist. Warum ist das Ausfüllen einer Lernvereinbarung sinnvoll?

Begründen Sie in ein bis zwei Sätzen.

Lernvereinbarung:

1. Ich arbeite in jeder Deutschstunde gut mit; wenn ich eine Stunde verpasse, informiere ich mich selbständig über das, was ich verpasst habe.
2. Ich lerne/übe zuhause jede Woche _____ Stunden.
3. Ich lerne mindestens _____ Vokabeln in der Woche.
4. Ich lese im Monat _____ Zeitungsartikel auf Deutsch im Internet.
5. Ich gebe meinem Deutschlehrer im Monat _____ schriftliche Arbeiten.

Datum und Unterschrift des Lernenden

Unterschrift des Lehrenden

Es ist sinnvoll, dass die Schüler eine Lernvereinbarung wie im Beispiel ausfüllen, weil ...

[6 Punkte]